

Neues Domizil im Herzen der Fairtrade-Stadt

VON JUTTA KRAUSE

Noch zentraler, viel größer und mit deutlich mehr fair gehandelte Waren im Repertoire: Im großzügigen neuen Verkaufsraum direkt am Marktplatz eröffnet der Verein „Partnerschaft Dritte Welt“ an diesem Wochenende seinen neuen Laden, der sich voll auf der Höhe der Zeit präsentiert.



In der Bronngasse 2 herrscht geschäftiges Treiben. Eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer ist damit beschäftigt, die in großen Bananenkisten hereinkommenden Waren auspacken, zu ordnen und in Regale zu räumen. Der Umzug, der den Verein bereits seit einigen Monaten beschäftigt, ist in vollem Gang. Der Weg ist nicht weit, und so werden die meisten Dinge ganz klimaneutral mit Rad und Sackkarre vom alten in den

neuen Laden gebracht. Dort hatten Vereinsmitglieder und Freunde seit Monatsanfang renoviert. Die Stimmung ist bestens, alle freuen sich, dass es nun bald losgeht in den hellen, freundlichen Räumen. Denn damit geht ein schon seit längerer Zeit gehegter Wunsch in Erfüllung.

Vertrag war ganz schnellin trockenen Tüchern

„Wir hatten schon länger die Augen offengehalten und nach einem neuen Domizil gesucht. Die Laufwege in der Stadt haben sich verändert und unser Laden wurde zu klein. Wir wollten einen moderneren Auftritt in zentraler Lage und mehr Platz für ein größeres Sortiment“, erzählt Katja Klaus vom Vorstandsteam des Vereins. „Jetzt sind wir ins Herz der Stadt vorgerückt.“ Als sie hörten, dass die ehemaligen Verkaufsräume der „Bild und Rahmen Gebert GmbH“ am Marktplatz, Ecke Bronngasse, frei würden, zögerten sie nicht lange, setzten sich mit den Eigentümern in Verbindung – und wurden schnell einig. „Das war ganz schnell in trockenen Tüchern. Die Übergabe war sehr angenehm und vollkommen unkompliziert“, betont Vorstandskollegin Hanne Ueltzen. Kaum hatten sie das neue Domizil, machten sich die aktiven Vereinsmitglieder ans Planen und Organisieren und bildeten Arbeitsgruppen, die sich – neben der regulären Vereinstätigkeit – in ungezählten Stunden um die anstehenden Tätigkeiten kümmerten.

„Wir hatten seit Januar Zeit, uns gedanklich auf den Umzug und die neuen Räume einzustimmen“, erklärt Vorstandsmitglied Willi Mertz, der an der Erweiterung des Sortiments mitwirkte. Unter

anderem wird es im neuen Weltladen nun auch Kleidung geben, der Bad- und Wellness-Bereich wird vergrößert und auch die Bereiche Outdoor und Heimtextilien bekommen mehr Gewicht. Die Produkte im Laden sind fair gehandelt und entsprechen den vom Dachverband Weltläden zugrunde gelegten Kriterien. „Im fairen Handel stehen Mensch und Umwelt im Fokus, nicht der Profit. Es geht um mehr Gerechtigkeit im globalen Handelsgefüge“, fasst Katja Klaus zusammen. „Wir setzen uns für diese Idee und für unsere Projektpartner ein, aber auch für Stadt und Umland. Wir gestalten die Fairtrade-Stadt mit, damit sie lebenswert und attraktiv bleibt und Menschen die Möglichkeit haben, sich für faire Ware zu entscheiden.“

Ein besonderes Highlight im neuen Laden ist die gemütliche Bildungsecke, wo Besucher sich zu zahlreichen Themen und Produkten rund um den fairen Handel informieren können und dazu auf Wunsch einen der im Laden verkauften Kaffees oder Tees verkosten können. Für dieses Angebot bekam der Verein insgesamt 1750 Euro vom Projekte-Pool der Stadt Herrenberg, der Bürgerstiftung und der Kreissparkasse.

„Finanziell und organisatorisch ist dieser Schritt für uns ein Kraftakt, aber es ist wichtig, ihn zu wagen“, betont Katja Klaus. Finanziert wird er mit den Vereinsrücklagen aus den letzten 20 Jahren und Spenden.

Den ersten Laden öffnete der 1974 gegründete Verein „Partnerschaft Dritte Welt“ in der Stuttgarter Straße 6. 2002 folgte der Umzug in die Stuttgarter Straße 12, wo ein größerer Verkaufsraum für bessere Präsenz und höhere Umsätze sorgte. Mit dem dritten Umzug in fast 50 Jahren und dem neuen Domizil in der Bronngasse 2 am Marktplatz ist der Verein nun buchstäblich mitten in Herrenbergs guter Stube angekommen und will den fairen Handel von der zentralen Position vis-à-vis vom Rathaus verstärkt ins Bewusstsein bringen. „Wir hoffen, dass hier noch mehr Leute zu uns finden. Der Laden wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geführt und wir würden uns besonders auch über Menschen freuen, die mitarbeiten und sich für unsere Themen einbringen wollen.“
